



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus München

romans'

Juli 2022



JOGO WEIß,
WANN WAS
LOS IST.

JOGO IST DA!
ENTDECKEN SIE DIE WELT
VON JOGO TEAM!



JOGO LEGT
WERT AUF
GEMEINSCHAFT.

Inhalt

- 2 Wir begrüßen
- 2 Wir verabschieden
- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 Jubilare
- 5 Klinik im Dialog
- 5 Stadtlauf RUN München
- 6 Ergebnis Stadtradeln 2022
- 7 Aufs Blatt gebracht
- 8 Tag des Ordens
- 12 JoGo TEAM – das neue Social Intranet
- 14 Sommerzeit ist Picknickzeit
- 16 Tempus Fugit
- 20 Terminkalender



„ Yokohama im Juni? Na, JoGo hama ab Juli! JoGo TEAM, das neue Social Intranet für die Mitarbeitenden der Barmherzigen Brüder in Bayern, startet in München. Wir sind nach dem „Piloten“ in Regensburg die zweite Einrichtung, die mit JoGo TEAM live geht. JoGo steht für Johannes von Gott, den Ordensgründer der Barmherzigen Brüder, und es hat eine Menge zu bieten: Sie erhalten hier schnell und direkt Informationen zu allen wichtigen Themen. Und das nicht nur klassisch auf Ihrem PC oder Laptop über den Browser, sondern auch per App-Version auf Ihrem dienstlichen oder privaten Smartphone. Und: JoGo TEAM ist interaktiv! Die neue Kommunikationsplattform bietet die Möglichkeit, sich über alle Berufsgruppen hinweg zu vernetzen, auszutauschen und in Kontakt zu bleiben. Neugierig? Alles Wichtige zu JoGo Team finden Sie in der aktuellen Ausgabe. Viel Spaß beim Stöbern, Entdecken und Austauschen! „

cb

Grüß Gott unseren neuen Mitarbeiter:innen

*Herzlich
willkommen!*

im Juni 2022

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Wir verabschieden

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Hinweis:

In unserer Hauszeitung werden auch persönliche Daten von Mitarbeitern veröffentlicht, zum Beispiel anlässlich von Dienstjubiläen sowie Ein- und Austritten. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, sollte dies bitte rechtzeitig, das heißt in der Regel mindestens einen Monat vor dem jeweiligen Ereignis, der Redaktion (siehe Impressum) mitteilen. Wir machen an dieser Stelle explizit darauf aufmerksam, dass die Ausgaben der romans auch auf unserer Internetseite www.barmherzige-muenchen.de veröffentlicht werden. Bitte informieren Sie die Redaktion auch dahingehend, wenn Sie einer Namensveröffentlichung im Internet nicht zustimmen. Vielen Dank.

cb

Impressum

romans Nr. 07/2022
Herausgeber: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Romanstraße 93, 80639 München
Verantwortlich: Dr. Nadine Schmid-Pogarell, Geschäftsführerin
Redaktion: Christine Beenken, Telefon: 089 1797-1866, christine.beenken@barmherzige-muenchen.de
Fotos: Claudia Rehm: S. 3,; pixabay: S. 4; altrofoto.de/Uwe Moosburger: S. 4; Fotolia: S. 5, S. 15 unten; Julia Muth: S. 5 links; Olta Elezi: S. 5 rechts; Michael Pflaum: S. 6 oben; Carmen Post: S. 7 unten; Monika Bischoff: S. 14, 15 oben; Angelika Lohr: S. 16 links Foto aus Privatbesitz; Franz Mayr: S. 6 unten, 7 oben; Christine Beenken: S. 16 rechts, 17.
Titelbild: Franziska Unglaub
Layout: Stefan Wolfsellner
Druck: Schmidl & Rotaplan Druck GmbH, Regensburg
Auflage: 700 Stück
Redaktionsschluss August-/Septemberausgabe 2022: 22. Juli 2022
KBBM im Internet: www.barmherzige-muenchen.de



Liebe Mitarbeiterinnen,
Liebe Mitarbeiter,

sicher sind Ihnen die vielen blauen Aufkleber im Haus aufgefallen – JoGo TEAM startet im Juli auch in München!

Wir sind die zweite Einrichtung der Barmherzigen Brüder in Bayern, die nun mit JoGo TEAM live geht und ich danke allen, die in den letzten Monaten durch unglaublich großes Engagement und unzählige (Über-) Stunden dafür gesorgt haben, dass wir unser Intranet nun immer in der Tasche dabei haben, dass wir Informationen schnell und direkt verteilen und uns auf einfachem Weg austauschen können. Probieren Sie es aus! JoGo TEAM bietet unzählige Möglichkeiten, hat Informationen und Termine und entwickelt sich ständig weiter. Nutzen Sie JoGo TEAM als Ideenbahnhof und Austauschplattform und im Gegensatz zu anderen Apps sind hier alle Ihre Daten geschützt.

Der Juli hat aber noch weitere Überraschungen im Angebot: am 14. Juli feiern wir endlich wieder zusammen! Nach zwei Jahren Corona-Pause werden wir bei hoffentlich gutem Wetter und wie immer leckerem Essen so richtig in den Sommer starten. Freuen Sie sich auf einen entspannten Nachmittag und

Abend und genießen Sie das Miteinander unserer wunderbaren Dienstgemeinschaft beim Sommerfest.

Am 16. Juli laden wir dann zum Tag des Ordens ein. Alle Mitarbeitenden und die ganze Nachbarschaft haben die Gelegenheit, den Orden der Barmherzigen Brüder und unser Krankenhaus noch besser kennenzulernen. Sie können sich über viele medizinische und pflegerische Angebote in unserem Krankenhaus informieren, interessante Vorträge hören, in der Kirche mit allen Sinnen Erfahrungen sammeln, eine Führung durch den Konvent erleben und sich zum Essen verabreden. Das Angebot ist bunt und vielfältig und wir hoffen natürlich auch hier auf gutes Wetter.

An dieser Stelle gebe ich gerne auch den Dank des Trägers für Ihr Engagement und Ihren Einsatz weiter. In unserer Gesellschafterversammlung am 21. Juni kam einmal mehr zum Ausdruck, mit welcher Anerkennung die Leistung der Beschäftigten – egal an welcher Stelle sie in unserem Haus sie tätig sind – durch den Träger gewürdigt wird. Die Herausforderungen in Krankenhäusern waren immer schon groß,

aber die Pandemie hat diese noch erheblich verstärkt und es ist schön, dass Sie bei uns geblieben oder neu zu uns gekommen sind!

Für mich gehört die Arbeit in einem Krankenhaus zu einer der wertvollsten Tätigkeiten überhaupt – und dies nicht erst, seit wir durch die Politik als systemrelevant definiert wurden. Die Sorge um Patientinnen und Patienten, das Kümmern um Alte und Schwache, ist in Form der Hospitalität der zentrale Wert des Ordens der Barmherzigen Brüder – wie schön, daran beteiligt sein zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen einen wundervollen Start in den Sommer!

Herzliche Grüße

Ihre

Dr. Nadine Schmid-Pogarell
Geschäftsführerin

Herzlichen Glückwunsch

Im Juli 2022

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!



*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um unseren Mitbruder und sprach:
„Komm heim“.*

Am späten Abend des 18. Juni 2022 ist unser Mitbruder

Rev. Frater Eduard Bauer

Barmherziger Bruder

friedlich im Herrn entschlafen.

Geboren 21. Januar 1953

Profess 1. Mai 1973

Im Glauben an die Auferstehung der Toten

Die Barmherzigen Brüder, Bayerische Ordensprovinz

Klinik im Dialog

Informationsveranstaltung der
Klinikleitung für Mitarbeitende des
Krankenhauses Barmherzige
Brüder München
Donnerstag, 21. Juli 2022
14:15 Uhr, Raum KR1
Hierzu laden wir Sie sehr herzlich ein!

Wir werden Sie unter anderem zu
folgenden Punkten informieren:

Wesentliche Personalveränderungen
Entwicklung Leistungsdaten
Stand aktuelle Projekte
Zertifizierungen
Termine
Ihre Fragen
Besonders wichtig ist es uns, Ihre
Fragen zu beantworten und ein
offenes Ohr für Ihre Anliegen und
Ihre Vorschläge zu haben.

**Bitte hierbei
unbedingt beachten:**

Die Anzahl der Teilnehmenden
muss bei großem Andrang ggf.
begrenzt werden.

Auf die Einhaltung der geltenden
Abstandsregelung ist zu achten. Es gilt auch hier die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes.

...Und sie laufen wieder!

Stadtlauf RUN München 2022 bei über 30 Grad



Die Walker bzw. 5 km Läufer:innen mussten in der schlimmsten Mittagshitze starten.

In diesem Jahr konnte unser Team
„Krankenhaus Barmherzige Brüder Mün-
chen“ nach zwei Jahren Corona-Pause
wieder beim Stadtlauf RUN München
teilnehmen. Gestartet sind die Teammit-
glieder in den Kategorien 5, 10 und 21,1
km (Halbmarathon). Trotz der großen
Hitze hatten die Läufer:innen großen

Spaß und alle kamen erfolgreich ins
Ziel. Im nächsten Jahr sind wir wieder
mit am Start!

Olta Elezi



Halbmarathonläufer:innen



10 km Läufer:innen mit Unterstützung
von ein paar 21,1 km Distanzlern



Ein kleiner Teil des GEMEINSAM+STÄRKER BBM+KIIIO – Stadtradelnteams des BBM

STADTRADELN: GEMEINSAM+STÄRKER BBM+KIIIO

Vom 9. bis 29. Mai 2022 radelte unser Team GEMEINSAM+STÄRKER BBM+KIIIO in München für ein besseres Klima. Wir haben beim diesjährigen Stadtradeln den respektablen 11. Platz erreicht: 165 aktive Teilnehmer:innen in unserem Team haben 33.127 km erradelt. Somit sind wir, wie auch in den Vorjahren, das erfolgreichste teilnehmende Krankenhaus-Team in München. Auf diesem Weg auch von

unserem Teamkapitän Rainer Schopf ein herzliches Dankeschön an unsere Radler:innen!

Olta Elezi

Foto unten links: Rainer Schopf, unser Teamkapitän

Foto unten rechts: Corinna Gassner, seit 2014 im Team



Aufs Blatt gebracht

Ausgewählte Beiträge aus unseren
Sozialen Medien im Überblick



#odervonherzen



Barmherzigebrueder_muenchen
Krankenhaus Barmherzige Brüder München

#veranstaltung #autorenliesung

MEHR VOM LEBEN –
WIE MICH DIE BEGLEITUNG STERBENDER VERÄNDERT
Autorenliesung mit Johanna Klug
Die etwas andere Hospizbegleiterin: erfrischend, unkonventionell, ermutigend.
Dienstag, 05. Juli 2022 | 17:00 Uhr, Konferenzspange 1,
Krankenhaus Barmherzige Brüder München, Eintritt frei - keine Anmeldung erforderlich.
Für Johanna Klug werden in der Begegnung mit Sterbenden die existenziellsten Themen des Lebens deutlich. Das Bedürfnis dieser jungen und klugen Autorin nach direkten, aufrichtigen und echten Begegnungen mit Menschen, die ihr mehr über das wirkliche Leben nahebringen als viele für sie häufig oberflächlich empfundene Antworten der Gesellschaft, brachte sie dazu, Zeit mit Sterbenden zu verbringen. Hier wird ihre Suche nach Wahrheit befriedigt. Sie schreibt mitreißend und nachdenklich über ihre Erfahrungen mit Sterbenden, über Themen, die uns alle im Leben beschäftigen. So geht es um Essen und Trinken, Schönheit, Gesundheit – und alles in Relation zu den absurden Forderungen des modernen Lebens vom Ende des Lebens her betrachtet. Eine Autorin, die mit ihrem Anspruch auf Wahrheit und Reduktion auf das Wesentliche einen besonderen Text geschrieben hat und die Leser*innen mit einem neuen Blick auf die eigene Wirklichkeit entlässt.

AUTOR*IN
Johanna Klug, geb. 1994, ist ausgebildete Sterbebegleiterin mit langjähriger Erfahrung im Hospiz und Palliativbereich in Deutschland und Südafrika. Sie studierte Medienmanagement mit Schwerpunkt Journalismus (B.A.) in Würzburg und Groningen, sowie Digitale Kommunikation (M.A.) in Hamburg und Oslo. Von 2019-2021 war Johanna Klug wissenschaftliche Mitarbeiterin bei dem interdisziplinären Masterstudiengang »Perimortale Wissenschaften« an der Universität Regensburg, der sich mit Sterben, Tod und Trauer beschäftigt. endlichendlos.de



Mehr Online:



@KrankenhausBarmherzigeBrüderMünchen



@barmherzigebrueder_muenchen



@KrankenhausBarmherzigeBrüder

#odervonherzen



Barmherzigebrueder_muenchen
Krankenhaus Barmherzige Brüder München



#team #betriebstechnik #wirsuchendich

Wir sind Dein Team!
Und freuen uns auf Dich!
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik/
Sanitärinstallateure /-innen
Elektriker:in oder Elektroniker:in im Krankenhaus
Maler:in für Krankenhaus am Nymphenburger Schloß
Sachbearbeiter:in für Betriebstechnik im Krankenhaus
Technik im Krankenhaus ist nicht einfach - aber meist spannend,
nie langweilig und immer systemrelevant. Als Teammitglied
unserer Betriebstechnik hältst du unser Krankenhaus in Gang!
Bewirb dich jetzt!
Weitere Infos findet Ihr auf unsere Homepage www.barmherzige-muenchen.de -> Karriere



Mehr Online:



Barmherzigebrueder_muenchen
Krankenhaus Barmherzige Brüder München



#team #OP #gutebesserung

WIR DENKEN AN DICH
Einer lieben Kollegin hier im Krankenhaus senden wir GUTE
BESSERUNG!
Das OP-WEST-Team

Mehr Online:

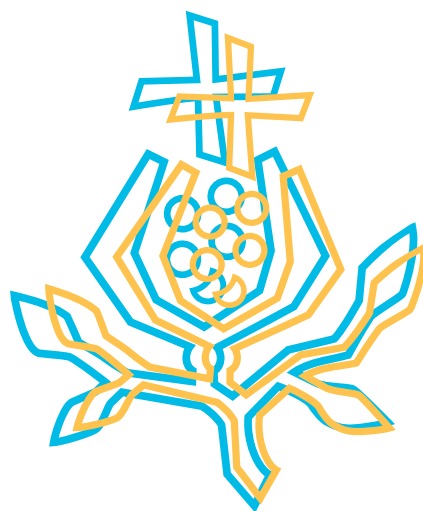
HOSPITALITÄT

schafft

ZUKUNFT

TAG DES ORDENS

400 JAHRE
BARMHERZIGE BRÜDER
IN BAYERN



Wir
LADEN *ein*

ORDEN

- die Vielfältigkeit der Arbeit der Barmherzigen Brüder kennenzulernen
- Einblicke in das Ordensleben zu erhalten
- die Kirche als Wahrnehmungsraum zu erleben
- zu einem Gottesdienst

MEDIZIN

- zu Reden und Fragen
- zu Fortschritt und Mensch
- zu Gesundheit und Fitness
- UND
- zu Essen und Trinken
- zu Musik und Spass

TERMIN

SAMSTAG,
16. JULI 2022,
11:00 – 15:00 UHR

Romanstraße 93, 80639 München
Krankenhaus Barmherzige Brüder
München und Konvent

Zum
Programm



400 JAHRE
BARMHERZIGE BRÜDER BAYERN
Hospitalität schafft Zukunft

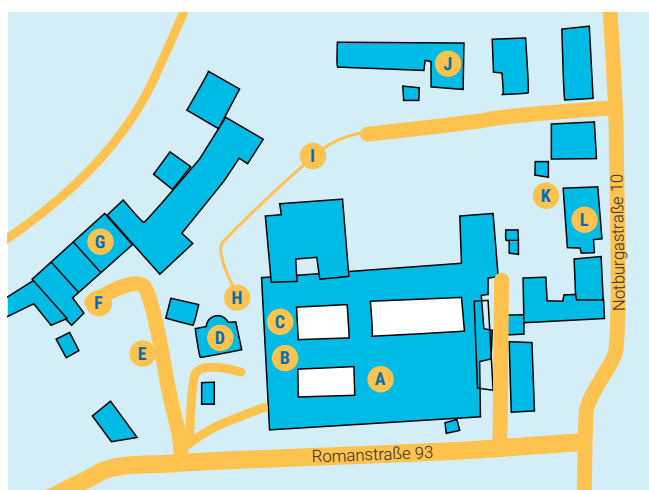
Wir **FREUEN**
uns auf Sie!

Wir LADEN ein

Die Barmherzigen Brüder und das Münchner Krankenhaus laden Sie zu einem „**TAG DES ORDENS**“ ein. Anlass ist das Jubiläum 400 Jahre Barmherzige Brüder in Bayern – Hospitalität schafft Zukunft. Machen Sie sich ein Bild über die Vielfältigkeit der Arbeit der Barmherzigen Brüder und erhalten Sie Einblicke in das Leben im Orden.

Das Krankenhaus präsentiert neben zahlreichen medizinischen und pflegerischen Vorträgen auch spannende Einblicke (u.a. mit 3D-Brillen) in die heutige Medizin.

Was wäre Hospitalität, ohne dass für das leibliche Wohl gesorgt wird. Live Musik gibt es vom Klarinettenchor & more. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!



A Eingangshalle (EG) | **B** Endoskopie (EG) | **C** OP-West (1. OG) | **D** Kirche | **E** Wiese Wirtschaftshof | **F** Wirtschaftshof | **G** Konferenzspange/Konvent | **H** Patientengarten | **I** Rondell | **J** Johannes-Hospiz | **K** Barfusspfad | **L** ZEP

ORDEN UND HOSPITALITÄT

JEWELS ZUR VOLLEN UND HALBEN STUNDE | STARTPUNKT: KONFERENZRAUM 2
Führungen durch den Konvent

G

JEWELS ZUR VOLLEN UND HALBEN STUNDE
Kirche als Wahrnehmungsraum

Stationen zur Wahrnehmung der fünf Sinne mit besonderen Aktionen

D

PATIENTENGARTEN

Verkaufsstand der Behindertenwerkstätten Barmherzige Brüder Algasing

H

PATIENTENGARTEN

Münchner Straßenambulanz

I

JOHANNES HOSPIZ

**Besuch des Foyers und Garten
Gelegenheit zum Gespräch mit Mitarbeitenden**

Bitte haben Sie Verständnis, dass die weiteren Räumlichkeiten nicht zugänglich sind.

J

GOTTESDIENST

15:00 UHR | IN DER KIRCHE

D

400 JAHRE

POLITIK UND ORDEN

11:45 UHR | WIESE WIRTSCHAFTSHOF

E

Begrüßung von Bürgermeisterin Verena Dietl und Stadträtin Alexandra Graßmann durch Dr. Nadine Schmid-Pogarell und Pater Prior Seraphim Schorer

FORTSCHRITT UND MENSCH

EINGANGSHALLE

A

Richtige Händehygiene / Blue Box

ENDOSKOPIE

B

Virtuelles Darmmodell mit Cyberbrillen

OP-WEST

C

- **Ausstellung: Entwicklung der Beatmungsgeräte von der Eiserner Lunge bis zur ECMO-Therapie**
- **Präsentation Anästhesie-Arbeitsplatz**
- **Navigationsgerät für Wirbelsäulenbehandlungen**
- **Demonstration des Einbaus von Knieprothesenimplantaten**
- **Laparoskopisches OP-Training mit 3D-Brille**

ESSEN UND TRINKEN

CAFETERIA IN DER EINGANGSHALLE

A

Kaffee und Kuchen

WIRTSCHAFTSHOF

F

Schmankerl (Paella, Grillgut, Getränke, Eis)

ZEP

L

Gesundes (Smoothies, Eiskaffee, Limonade)

MUSIK UND SPASS

12:00 – 12:30 UND 13:30 – 14:00 UHR | WIESE WIRTSCHAFTSHOF
LIVE-Musik: Klarinettenchor and more

E

REDEN UND FRAGEN

KONFERENZRAUM 1

G

11:00 – 11:30 UHR

Interventionelle Radiologie – Was ist das?

Priv.-Doz. Dr. Tobias Jakobs

11:30 – 12:00 UHR

Prostatakarzinom

Prof. Dr. Alexander Karl / Dr. Martin Buck

12:00 – 12:30 UHR

Darmkrebs – Vorsorge rettet Leben

Prof. Dr. Christian Rust

12:30 – 13:00 UHR

Darmoperation in Schlüssellochtechnik

Dr. Peter Mai

13:00 – 13:30 UHR

Individualisierte künstliche Knie- und Hüftgelenke

Prof. Dr. Johannes Beckmann

13:30 – 14:00 UHR

Therapiemöglichkeiten der gutartigen

Prostatavergrößerung

Dr. Florian Fuchs

14:00 – 14:30 UHR

Was kann die moderne Leberchirurgie?

Dr. Alexander Gratz

14:30 – 15:00 UHR

Navigation in der minimalinvasiven Versorgung

von Wirbelbrüchen

Dr. Andreas Thiess

KONFERENZRAUM 3

G

11:15 – 11:45 UHR

Onkologische Pflege – Wir sind für Sie da

Ramona Christ

11:45 – 12:15 UHR

OP-Arbeitsplatz im Strukturwandel

Christina Ouroelides

12:15 – 12:45 UHR

Wie gefährlich ist Narkose wirklich?

Dr. Christoph Unterbuchner

12:45 – 13:15 UHR

Einblicke in die ECMO-Therapie auf der Intensivstation während der Corona-Pandemie

Karin Bültmann

13:15 – 13:45 UHR

Ernährung bei Demenz

Dr. Stefanie Martin

13:45 – 14:15 UHR

Kommunikation im Alter

Dr. Beate Siegler

14:15 – 14:45 UHR

Aktivierend therapeutische Pflege in der Geriatrie

Sabrina Hacker

HYGIENEHINWEIS

Folgende Sicherheitsmaßnahmen bitte beachten!

- in Innenräumen ist das Tragen eines Mund- und Nase-Schutzes (FFP2-Maske) obligatorisch
- Hände desinfizieren

Keine Teilnahme möglich wenn:

- in den letzten 14 Tagen Kontakt zu COVID-19-Fällen bestand
- Sie sich krank fühlen
- Anzeichen folgender Symptome bestehen: Trockener Husten mit und ohne Fieber, Durchfall, Abgeschlagenheit, Atemprobleme, Halsschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen, Geschmacks- und Geruchlosigkeit

GESUNDHEIT UND FITNESS

11:30 UHR | TREFFPUNKT BARFUSSPFAD K

Training für unsere Füße durch achtsames Entspannen in der Natur

Patrick Arnold und Genoveva Hollung (15 Min)

11:45 UHR | TREFFPUNKT BARFUSSPFAD K

Aktive Pause – Frischekick für Körper und Gehirn

Franz Mayr (10 Min)

12:00 UHR | TREFFPUNKT GRUPPENRAUM WOHNZIMMER

Gesunde Ernährung – was Sebastian Kneipp vor 150 Jahren schon wusste L

Monika Bischoff (20 Min)

12:30 UHR | TREFFPUNKT GRUPPENRAUM WOHNZIMMER

Kaffee – Freund oder Feind? L

Monika Bischoff (20 Min)

13:00 UHR | TREFFPUNKT GRUPPENRAUM WOHNZIMMER

Ernährung und Nachhaltigkeit L

Dr. Gert Bischoff (20 Min)

13:30 UHR | TREFFPUNKT BARFUSSPFAD K

Aktive Pause – Frischekick für Körper und Gehirn

Franz Mayr (10 Min)

13:45 UHR | TREFFPUNKT BARFUSSPFAD K

Training für unsere Füße durch achtsames Entspannen in der Natur

Patrick Arnold und Genoveva Hollung (15 Min)



JoGo TEAM – das neue Social Intranet

Information und Austausch via PC und Smartphone

Der GF-Newsletter titelte im Juni:

„Yokohama im Juni? Na, JoGo hama im Juli!“ Nach Japan muss keiner fliegen, denn JoGo TEAM kommt frei Haus nach München. Doch wer oder was ist JoGo überhaupt?

„JoGo“ steht für Johannes von Gott, den Ordensgründer der Barmherzigen Brüder. Dazu ist JoGo TEAM Messengerdienst, Newskanal, Eventplaner und digitaler Arbeitsraum in einem. Es ist das neue Social Intranet für die Einrichtungen der Barmherzigen Brüder in Bayern und ersetzt das etwas in die Jahre gekommene alte Intranet. JoGo TEAM kann klassisch auf PC und Laptop sowie als App-Version auf dem Smartphone genutzt werden.

FREIWILLIG UND INDIVIDUELL NUTZBAR

Gleich ob Kolleginnen aus Pflege und Verwaltung, Fratres, Reinigungspersonal oder Betriebstechnik – alle haben Zugriff auf JoGo TEAM. Während einige Abteilungen, wie beispielsweise die IT-Abteilung, täglich am PC arbeiten, sind Ärztinnen und Pfleger nur schwer erreichbar, da nicht jeder über einen eigenen E-Mail-Account verfügt. Umso schöner ist es, dass ab sofort alle direkt informiert und am Austausch beteiligt werden können. Jeder kann dafür sein privates Smartphone nutzen und sich die App laden. Genauso ist es möglich JoGo TEAM über die URL jogoteam.barmherzige.de aufzurufen. Die Nutzung basiert auf Freiwilligkeit. Die Einstellungen lassen sich auch personalisieren: Wann will ich informiert werden und wann nicht? Soll die App Push-Nachrichten liefern oder nicht?

TRANSPARENT, SCHNELLE UND EINFACHE KOMMUNIKATION

Klinik im Dialog, Corona-Up-date, das Sommerfest, eine neue Oberärztin,

Impfangebote für Mitarbeitende – die Interne Kommunikation steht vor einigen Herausforderungen, wenn es darum geht alle mit Neuigkeiten zu versorgen. Die Lage kann sich manchmal innerhalb weniger Stunden ändern und das nicht nur in Pandemiezeiten. Umso wichtiger ist es, die Mitarbeitenden schnell und sicher zu informieren. Newskanal, Push-Nachrichten und eine interaktive Timeline machen dies möglich.

GUTER DATENSCHUTZ TUT NICHT WEH

Alle Mitarbeitenden können sich via Chat unkompliziert austauschen – und dies vor allem DSGVO konform. Direkte Absprachen und schnelle Entscheidungen sind im Klinikalltag äußerst wichtig. Messengerdienste bieten dafür optimale Möglichkeiten. Nur leider verstoßen WhatsApp und Co dabei gegen europäische Datenschutzbestimmungen. Der Messengerdienst innerhalb von JoGo TEAM erleichtert also nicht nur das Arbeitsleben, sondern ist vor allem auch ein sicherer Kommunikationskanal.

WIR ALLE SIND JOGO TEAM

Die Barmherzigen Brüder verfügen über eine Reihe von Standorten in ganz Bayern. Nach und nach sollen alle Einrichtungen an JoGo TEAM angebunden werden. Dann bietet die Plattform neue, vielfältige Möglichkeiten, um trotz der verschiedenen Standorte, der unterschiedlichen Berufsgruppen und der flexiblen Arbeitszeiten fortlaufend in Kontakt zu sein. Im Grunde sind wir also alle ein bisschen JoGo.

Caroline Kappes

Referentin Interne Kommunikation
Barmherzige Brüder Träger gGmbH

Die Vorteile von JoGo TEAM:

- ✓ Hier erhalten Sie schnelle und direkte Informationen zu allen wichtigen Themen.
- ✓ Über den Messenger kommunizieren Sie sicher und DSGVO konform, außerdem ist es nicht nötig, dass Sie Ihre private Telefonnummer angeben.
- ✓ Sie können jederzeit über Ihre privaten Endgeräte, wie Smartphone oder Tablet zugreifen und JoGo TEAM auch intern über die Dienstgeräte aufrufen.
- ✓ Der Download der App ist freiwillig und natürlich kostenlos.
- ✓ Der persönliche Login sorgt dafür, dass Sie nicht nur auf Informationen zugreifen können; kommentieren, liken und der Austausch im Messenger sind für angemeldete Nutzer:innen möglich. Ihre persönlichen Login-Daten erhalten Sie in der Personalabteilung.
- ✓ Die Daten werden ausschließlich auf Servern in Deutschland gespeichert und verschlüsselt übertragen. Strikte Datenschutz- und Sicherheitsstandards schützen unsere Daten. Ihre Daten sind Dritten nicht zugänglich und werden nicht extern weitergegeben.
- ✓ Bei Fragen nutzen Sie die Hotline -1794, Montag bis Freitag 13:00 bis 15:00 Uhr, oder per E-Mail jogohilfe@barmherzigenmuenchen.de. Hilfe bei der Anmeldung bekommen Sie außerdem freitags jeweils von 13:00 bis 15:00 Uhr im EDV-Schulungsraum im Gartengeschoss.



ICH BIN JOGO,
ICH HABE ALLE
CORONA-FAQS PARAT.



ICH BIN JOGO,
ICH KENNE DEN SPEISEPLAN.



ICH BIN JOGO,
ICH BIN GESELLIG.



ICH BIN JOGO,
ICH WEIß,
WANN WAS LOS IST.



ICH BIN JOGO,
ICH SAMMLE IDEEN.



ICH BIN JOGO,
ICH BIN IMMER UP TO DATE.



ICH BIN JOGO,
ICH BIN KOMMUNIKATIV.



ICH BIN JOGO,
ICH WEIß VIEL.



ICH BIN JOGO,
ICH GEBE BESCHIED WANN
ES SONDERAKTIONEN GIBT.



ICH BIN JOGO,
ICH HELFE BEI DER
WOHNUNGSSUCHE.

Serie: Ernährung, Sport und Gesundheit

In dieser Folge der romans-Serie „Ernährung, Sport und Gesundheit“, die das Zentrum für Ernährungsmedizin und Prävention ZEP beiträgt, bieten wir unseren Leser:innen Alternativen für ein leckeres Sommerpicknick im Grünen. Viel Vergnügen bei der Zubereitung und erst Recht beim Verzehr!

Sommerzeit ist Picknickzeit

Raus ins Grüne mit appetitlichen Snacks im Gepäck...

Die Sonne scheint und du hast Lust auf ein entspanntes Picknick im Grünen oder einen Tagesausflug mit dem Fahrrad? Da sollte eine leckere Wegzehrung nicht fehlen.

Der Klassiker unter den Picknick-Snacks ist das Sandwich – der Picknick Allrounder ist vielseitig gestaltbar: Ihr braucht eine Scheibe Vollkornbrot, Körnerbrötchen oder auch sehr beliebt sind derzeit Bagels. Beim Belag sind Eurer Phantasie keine Grenzen gesetzt. Egal ob Käse oder Roastbeef mit Gurke und Paprika, rein pflanzlich mit viel Gemüse und Frischkäse oder mediterran belegt mit Tomaten, Mozzarella und Basilikumpesto.

Wir wären aber nicht das ZEP wenn wir für Euch nicht ein raffiniertes Fingerfood im Angebot hätten - ganz im Sinne von „grün grün grün ist alles was ich liebe...“: herzhaftes Reis-Brokkoli-Bällchen und süße knallgrüne Erbsen-Muffins

SÜSSE ERBSEN-MUFFINS

CA. 20 STÜCK

- Den Ofen auf 180°C Ober- und Unterhitze vorheizen.
- Die Muffin-Förmchen bzw. -Blech vorbereiten, damit der fertige Teig schnell eingefüllt werden kann.
- Alle trockenen Zutaten wie Mehl, Backpulver, Natron, Zucker und Salz mischen.
- Die Erbsen mit der Milch und der frischen Minze im Mixer pürieren. Öl und Zitronensaft dazugeben.
- Zügig mit einer Gabel die trockenen und die feuchten Zutaten mischen und rasch in die Muffin-Förmchen füllen.
- 20 Minuten auf der mittleren Schiene backen.
- Abkühlen lassen & genießen!



ZUTATEN

- 300 g Vollkornmehl
- 160 g Rohrzucker
- 3 gestrichene TL Backpulver

- 1 TL Natron
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 50 ml neutrales Öl
- 500 g TK-Erbesen - aufgetaut
- 300 ml Milch
- 1 EL Zitronensaft
- 1 Bund frische Minze

HERZHAFTE REIS-BROKKOLI-BÄLLCHEN FÜR 4 PORTIONEN:

- Den Ofen auf 200°C Ober- und Unterhitze vorheizen und ein Blech mit Backpapier belegen.
- Ricotta mit Misopaste und Ingwer in einer großen Schüssel verrühren
- Reis, feingehackten Brokkoli, Frühlingszwiebeln und Salz hinzufügen und alles vermischen.
- Sesam in eine Schale geben. Aus der Reismasse kleine Kugeln formen und im Sesam rollen.
- Auf das Blech legen und mit Öl besprühen oder einpinseln und im Ofen goldgrün backen.



ZUTATEN

- 250 g Ricotta
- 4 EL weiße Misopaste
- 1 EL fein geriebener Ingwer
- 400g gekochter Brauner Reis
- 200g fein gehackter Brokkoli
- 2 Frühlingszwiebel (in dünne Ringe geschnitten)
- Salzflocken
- Olivöl

Für den Transport sollten die Speisen perfekt verpackt werden, möglichst auslaufsicher, gut zu reinigen und praktisch in der Handhabung sein. Hier einige Vorschläge:

- einfache Brotbox
- Lunchbox aus Edelstahl
- mehrstöckige Bentobox
- Schraubgläser, Einweckgläser
- Thermoskanne
- Thermobehälter
- Butterbrotpapier oder Sandwichtüten für trockene Lunchpakete
- kleine verschließbare Dosen oder Gläser für Snacks wie z.B. Nüsse, Trockenobst oder Dressing





Angelika Lohr Ende der 70er Jahre bei einem Betriebsausflug (links) und bei unserem Sommerfest 2015.

Tempus Fugit

Letztes Jahr, im September 2021, ging Angelika Lohr in den Ruhestand. Sie fing im November 1976 als Praktikantin in der Physiotherapie im Krankenhaus Barmherzige Brüder an und wurde ein Jahr später als Vollkraft übernommen. In ihrem Arbeitsvertrag stand noch Krankengymnastin, heute ist die Bezeichnung Physiotherapeutin. Zahlreiche Fortbildungen hat sie während der Zeit für ihren Beruf absolviert, um möglichst immer auf dem aktuellsten Stand zu bleiben. Fast 45 Jahre war sie mit einer kurzen Unterbrechung wegen Mutterschutz- und Erziehungszeit in unserem Krankenhaus tätig und hat viele Veränderungen und Mitarbeiter erlebt. Außerdem war sie in den letzten 12 Jahren ihrer Tätigkeit MAV-Mitglied.

Bevor sie in Rente ging, erzählte sie uns noch von ihren schönsten, lustigsten und traurigsten Erlebnissen, besonderen Ritualen im Haus, was sie vermissen wird und was überhaupt nicht und bei wem sie sich unbedingt bedanken möchte.

Angelika Lohr: Ich habe hier im Haus viele Wechsel und Veränderungen erlebt. Zunächst war es noch reine Ordensleitung, dann wurden Gesamtlei-

ter eingestellt und irgendwann kam die Gründung der gGmbH mit Geschäftsführern. Ich habe die Schließung der Küche und ihre Wiedereröffnung als Servicegesellschaft erlebt, ebenso die Schließung der Apotheke. Es war ein vollkommen anderes Haus, als ich hier angefangen habe, sowohl das Gebäude als auch die Struktur. Es gab früher „nur“ den Pater Prior, damals Frater Beda Hesterkamp, der sich dann nach 1 bis 2 Jahren Hilfe holte und Rudolf Döll

als Verwaltungsleiter einstellte. Ich habe hier tatsächlich viele Wechsel miterlebt.

Was mich am meisten beeindruckt hat:

Vor fast 45 Jahren stellte sich Professor Erich Elsäßer bei mir vor und dankte mir als Physiotherapiepraktikantin, dass ich seine Patienten auf der Privatstation behandle. Die Station war damals dort, wo jetzt der Konvent ist. Das hat sich bei mir so eingepreßt, dass sich ein Chefarzt bei mir als Praktikant-

tin und Berufsanfängerin vorstellt. Bis heute bin ich tief beeindruckt.

Mein schönstes Erlebnis war definitiv die Pilgerfahrt nach Rom, als Richard Pampuri von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen wurde. Welch ein Erlebnis! Es begann am Münchner Bahnhof mit der Durchsage: Es fährt ein der Sonderzug der Barmherzigen Brüder von München nach Rom! Alle Einrichtungen der Bayerischen Provinz bzw. der deutschen Provinzen waren eingeladen und gegen einen geringen Unkostenbeitrag von 100 DM durften wir eine Woche nach Rom. Diese Seligsprechung durch den Papst war wirklich das Beeindruckendste, was ich mit den Barmherzigen Brüdern erlebt habe. Es gab zeitgleich noch eine zweite Seligsprechung eines spanischen Ordensbruders. Wir aus Deutschland trugen blaue und die Spanier gelbe Halstücher und wenn wir uns begegneten, die blauen und gelben Halstücher, gab es ein Lachen und Winken.

Lustige Ereignisse, Sprüche und Versprecher habe ich einige erlebt. Einmal sagte ein Kollege zur Patientin: „Bitte beim Einatmen tief ausatmen!“ Die Patientin sagte: „Das verstehe ich nicht“, der Therapeut merkte, was er da gesagt hatte, lächelte und meinte: „Das üben wir morgen weiter!“ Und dann wollte ich mich hochschwanger von Chefarzt Dr. Alois Grabiger verabschieden, weil ich in den Mutterschutz ging. Eigentlich wollte ich sagen „Ich möchte mich von Ihnen verabschieden.“ und sagte stattdessen zu ihm „Ich habe mich für Sie entschieden!“ Er war sehr schlagfertig und meinte: „Das ist lieb von Ihnen, aber ich habe mich vor 40 Jahren schon für meine Frau entschieden.“ Ich antwortete ihm darauf lachend: „Entschuldigung, ich wollte sagen: verabschieden! Nicht entscheiden.“ Oder ein Gespräch zwischen zwei Patientinnen, die eine sagte: „Ich bin heute mit meinem Esel gegangen.“ Wir bezeichneten damals den Gehwagen als Esel. Die andere daraufhin: „Mein Mann war heute auch da!“ Ich lache noch heute darüber. In meiner Abteilung (damals



Bis zum letzten Tag arbeitete Angelika Lohr mit ihren Patienten, sie war immer für sie da.

Bäderabteilung genannt!!) arbeitete ein Praktikant, der für eine Patientin ein medizinisches Bad einließ und offensichtlich zu viel von dem Badezusatz nahm. Etwa 10 Minuten später schaute er nach ihr, schiebt den Vorhang beiseite und sieht nur noch Schaum, Schaum, Schaum! und fragt: „Frau Soundso, ja wo san’s denn?“ Kam eine Hand aus dem Schaum: „Hier bin ich!“, er: „Ja warum ham’s denn nix g’sagt?“, Patientin: „Ich hab gedacht, des muss so sein!“ Ein anderes Mal sollte meine Patientin mit dem Giebelrohr Atemtherapie machen – das Giebelrohr war ein Totraumverlängerer mit dem man die vertiefte Atmung trainierte – und statt durch das Giebelrohr zu atmen, sang sie durch das Rohr. Ich dachte dann nur, so hat sie auch eine vertiefte Atmung und habe sie singen lassen.

Jeden Faschingsdienstag machte Schwester Rosemarie, eine Caritas-

schwester, einen Punsch, der hieß Schwarze Johanna. Nur von ihr „geladene“ Gäste durften davon probieren. Sie sagte dann, komm nachher mal hoch, ich habe wieder die Schwarze Johanna gebraut. Das hat hervorragend geschmeckt, aber ich habe das Getränk erst nach Dienstende getrunken. Auf der Station 1, heute G-3, schrubbte die Stationsleitung, auch eine Caritaschwester, vor Weihnachten immer alles blitzblank. Sie trug dabei Gummistiefel und Gummischürze, der ganze Flur schwamm, weil sie mit dem Schlauch den Boden putzte, reinigte, wienerte und bohnerete. Wir konnten deshalb an dem Vormittag keine Patienten therapieren, denn die durften dann nicht aus dem Zimmer, weil der ganze Boden unter Wasser stand. Sie sagte dann immer: „Nein, ihr könnt jetzt nicht auf Station, hier wird geputzt!“ Es war ihr Weihnachtsputz. Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen.

Schöne Rituale gab es viele. Da waren z.B. die Faschingsfeiern im ehemaligen Schulsaal, die von den Schüler:innen der Pflegeschule organisiert wurden. Am Faschingsdienstag durften wir früher ab 13:00 Uhr nach Hause gehen.

Zu erwähnen sind auch die Betriebsausflüge im Sommer mit Bussen, was leider irgendwann eingestellt wurde, aber es war sehr schön und förderte wirklich die Kollegialität und Teamarbeit. Es gab immer zwei Termine, damit die Patienten auch weiter adäquat versorgt wurden. Man einigte sich, wer wann mitgeht. Auch die Weihnachtstüten waren ein schönes Ritual oder die Wiesngutscheine, die wir bekamen. Das jährliche Johannes von Gott Fest wird weiterhin zelebriert, allerdings fehlt das fantastische Essen für das Gros der Mitarbeiter. Das Verkleiden der Mitarbeiter an Fasching auf Station bleibt mir auch in Erinnerung. Die Rentnertreffen und das Jubiläessen in der Konferenzspange, auch was Tolles, gibt es ja heute noch.

Mein traurigstes Erlebnis, das sich so bei mir eingepägt hat, dass ich sogar noch seinen Namen weiß, war ein Patient, der ein Jahr lang auf der damaligen chirurgischen Männerstation lag. Er hatte Verbrennungen und einen Trümmerbruch des Oberschenkels, weil ihm ein Gasofen aufs Bein gefallen war. Ein Jahr habe ich ihn behandelt, er war wieder gehfähig, die Haut gut verheilt, aber am Entlassungstag erleidet er einen Herzinfarkt und stirbt. Seine Frau hatte alles für seine Heimkehr zu Hause für ihn vorbereitet und musste sich dann aber bei uns von ihm verabschieden.

Ich arbeitete auch auf der Palliativstation, wo es immer wieder den ein oder anderen Patienten gab, bei dem es mir besonders schwer fiel, wenn er gegangen ist. Den Umgang mit Sterbenden musste ich lernen. Aber auf der Palliativstation ist es wie in einem Kokon, eine beschützte, eigene kleine Welt, ein eigener Kosmos, wo alles absolut entschleunigt ist und das macht die Arbeit an und für sich, trotz der traurigen Umstände, schön.

Was ich vermissen werde, sind die SBV-Fortbildung mit Bruder Elija, ebenso einige Kolleginnen und Kollegen. Das Sommerfest und die Adventliche Begegnung werde ich, sollte es nach Corona wieder stattfinden, gerne wieder besuchen. Was ich auf jeden Fall vermissen werde: mein Gehalt! (lacht) und tolle Gespräche mit Christine Saxinger in der Mittagspause.

Veränderungen gab es so viele, dass ich gar nicht weiß, wo ich anfangen soll. Allein die Gebäude sind fast vollständig neu gebaut, nur der Teil, in dem sich die Stationen 2-3, 1-3 und E-3 befinden, ist noch das Original, ansonsten wurde alles mit der Zeit erneuert. Auch die Gesamtstruktur des Hauses hat sich verändert. Als ich anfang, gab es nur den Pater Prior Hesterkamp als Leitung, der dann einen Verwaltungsleiter einstellte. Zu ihm sagte ich mal: „Ich bleibe hier bis zur Rente!“ und er antwortete: „Ist das eine Drohung oder ein Versprechen?“ Ich meinte: „Das können Sie interpretieren, wie Sie wollen.“ Oder auch die Struktur in der Pflege: Es gab keine Pflegedienstleitung, sondern Oberschwester Clarissa, die Güte in Person, und ihre Vertretung Maria Busch, die Busch Mary, wie wir sie nannten. Es gab noch keine Pflegedirektion beziehungsweise Pflegedienstleitung. Irgendwann kam die Bereichspflege als Neuerung. Früher konnte man jeden Pfleger und jede Krankenschwester fragen, sie wussten über alle Patienten auf Station Bescheid. Nach Einführung der Bereichspflege musste man immer erst mal schauen, wer für welchen Patienten zuständig ist und Auskunft geben konnte.

Auch die Therapien und Liegezeiten haben sich enorm geändert. Früher lagen in der Orthopädie Knie- und Hüftoperierte drei bis vier Wochen bei uns und wenn sie entlassen wurden, gab es danach keine Reha mehr, denn sie waren im Prinzip rehabilitiert. Nur ab und zu hat Frau Flagel, damals die Dame vom Sozialdienst, eine Reha oder Kur beantragt. Aber in der Regel gab es das nicht. Die Liegezeiten haben sich extrem verkürzt.



Als Abschiedsgruß bildeten die Kolleginnen des Interdisziplinären Therapie Teams mit ihren Körpern das Wort Geli.

Es wurden dann die Physioanforderungen per PC eingeführt. Davor lief das per Karteikarten, die in unseren Briefkasten vor der Bäderabteilung geworfen wurden. Einmal hatte ich einen heftigen Streit mit einer Station, die behauptete, sie hätte nach Weihnachten viele Anforderungen zu uns nach unten in den Briefkasten geschickt, die Patienten wären aber alle nicht behandelt worden. Ich überlegte mir damals, wie ich beweisen könnte, dass sie nicht bei uns landeten, da kam eine Schulschwester nach den Ferien zu mir und sagte: „Schauen Sie mal, dieser Stapel Anforderungen war im Schulbriefkasten!“ Seitdem das per EDV geschieht, ist so etwas kein Problem mehr.

Auch die Kleiderordnung hat sich sehr verändert. Als ich hier anfang, trugen die Caritasschwestern noch alle eine Schwesternhaube und weiße Kittelschürzen.

Früher gab es zwei Speisesäle, in einem wurden die Ärzte bedient und in dem anderen aßen die restlichen Mitarbeiter. Dort gab es eine Theke, an der man sich das Essen natürlich selbst abholen musste. Wir mussten unser Essbesteck selber unter fließendem Wasser mit „a bisser!“ Spüli abwaschen. Mir war das zu unhygienisch, deshalb brachte ich mein eigenes Besteck mit. So etwas ist heute gar nicht mehr denkbar! Und erst die EDV-Anfänge, was sich da alles verändert hat! Ich erinnere mich



an Herrn Huth, der bei der alten Pforte rechts ums Eck in einem Raum saß, in dem riesige dicke Kabel hingen. Er saß da zwischen den ganzen Kabeln und hat gearbeitet. Wie, weiß ich nicht. Und früher waren alle Stationen in Männer und Frauen geteilt. Auf der Inneren Station gab es noch ein Fünf-Bett-Zimmer und auf der urologischen Station sogar ein Zehn-Bett-Zimmer, zehn Männer in einem Zimmer! Das war noch Ende der siebziger Jahre.

„Gefährliche Momente“ erlebte ich auch. So warf ein Patient einmal das Giebelrohr nach mir, ich war an der Tür und konnte gerade noch ausweichen. Er war nicht ganz klar und offensichtlich wütend auf mich. Ein anderes Mal kippelte ich bei einer Behandlung auf einem Dreibeinhocker, plötzlich macht es batsch, ich kippte mit dem Stuhl um und landete auf dem Boden. Ich musste dann so lachen, aber der Patient schaute mich sehr erschrocken an. Ich sagte ihm, er dürfe gerne mitlachen und dann lachten wir beide schallend über meinen Sturz. Bei einer Adipositasbehandlung in der Gruppe platzte mal ein Pezziball. Es gab einen ziemlichen Knall, ich wusste erst gar nicht was passiert ist, aber dann saß ein Patient auf dem Boden. Ich durfte natürlich nicht lachen und musste es mir mühsam verkneifen. Ich ging sofort zu dem Patienten. Er wusste erst gar nicht, was ihm geschehen war und ich fragte ihn, ob er sich wehgetan hätte. Die anderen Patienten haben sich doch irgendwann getraut zu lachen. Ich war nur froh, dass der Patient sich nicht verletzt hat.

Ich möchte mich nun bedanken,

zuerst bei Professor Werner Plötz, er war mein letzter ärztlicher Vorgesetzter. Wenn Redebedarf bestand, machte er immer sofort Termine frei. Unsere offenen, ehrlichen Gespräche konnten das ein oder andere Problem lösen und die regelmäßig stattfindenden Jour Fixe nach seinem Dienst waren wirklich immer in einer sehr entspannten Atmosphäre.

Mein Dank gilt auch Professor Werner Gördes, für seine ruhige menschliche Art. Er wirkte immer entstressend, man konnte bei ihm durchschnaufen. Auch seine Weihnachtsfeiern waren bombastisch, ich möchte hier nur an den Besuch der Iberbühne erinnern. Wir lachten uns kringelig – allerdings nicht alle! Dann möchte ich mich noch bei Pater Provinzial Frater Benedikt (zum Zeitpunkt des Interviews im August 2021 noch Provinzial, Anm. d. Red.) bedanken, er hatte immer nette Worte parat, wenn man sich über den Weg lief, fragte auch öfter, wie es meinem Sohn ginge. Und bei Pater Leodegar für das Vertrauen bezüglich der Leitung als Teilzeitkraft. Ich war durch meine Schwangerschaft wohl die erste leitende Teilzeitkraft. Er hat mir vertraut und hatte lobende Worte für mich übrig. Es ist mir durch den Orden sehr viel Gutes widerfahren.

Und bei einigen meiner Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich bedanken: einmal bei Alexandra Maxien für ihren Fleiß und ihre ruhige Art, Dinge zu sehen, zu beleuchten und auf den Punkt zu bringen; dann bei Tanja Schmidt, meiner Vertretung, für die gute Zusammenarbeit in ihrer Funktion als meine Stellvertreterin, für ihre Loyalität, Treue und offenen Worte; und bei Caro Ostermeier, mit ihrer lustigen Art schaffte sie es immer, auch in Stresssituationen, mich zum Lachen zu bringen. Sie tat meiner Seele gut. Auch bei Bruder Elija bedanke ich mich, für das große Wissen um die MAV- und SBV-Arbeit, welches mir des Öfteren half. Die Einstellung von Bruder Elija, logisch und klar, ließ mich die Sichtweise der Dinge häufig von einer anderen Perspektive sehen, was sehr hilfreich war.

Auf was ich mich in der Rente freue,

ist ein Wiedersehen beim Rentnertreffen! (lacht) Und auf das Ausschlafen, es geht kein Wecker mehr um 6 Uhr. Ich freue mich auf das Frühstück in meinem Garten und dass ich ohne Urlaubsantrag meine Schulfreunde im Schwarzwald und anderen Teilen Deutschlands besuchen kann. Dafür habe ich jetzt Zeit und, nicht zu vergessen, ich muss meine Arzttermine nicht mehr nach Dienstschluss legen.

Ich werde nicht vermissen,

acht Stunden am Tag die Maske zu tragen! (Ich bin kein Maskengegner.) Und die Strafzettel, die ich bekommen habe, weil ich in der Notburgastraße parkte, da ich keine Zeit hatte und die Parkplätze im Schlossrondell alle belegt waren. Diese Strafzettel werde ich absolut nicht vermissen.

Mein schwerster Patient,

für die Statistik, wog 240 Kilo, meine schwerste Patientin 185 Kilo.

Meine Abschiedsgespräche im Haus

haben mich sehr berührt, die vielen lieben Worte und Danksagungen. Das längste Gespräch hatte ich mit Professor Gördes. Er war zufällig hier im Haus und Esti erzählte ihm, dass ich in Rente gehe. Er wollte mich dann unbedingt nochmal sprechen und wir unterhielten uns über eine Stunde. Dabei sagte er zu mir, es gäbe niemanden sonst mehr im Haus, mit dem er diese Erinnerungen teilen könne. Professor Plötz fragte mich beim Abschiedsgespräch, was ich denn nun mit meiner Zeit anstellen werde. Ich antwortete: „Herausfinden, ob und wie sehr ich die Physiotherapie vermissen werde.“ Ich habe es herausgefunden (Juni 2022)...

Tempus fugit, wenn ich die Bilder von den Rentnertreffen in der „romans“ sehe. Ich kenne sie alle, weil ich so lange hier im Haus gearbeitet habe.

Frau Lohr, vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christine Beenken

Terminkalender

ALLGEMEINES UND FREIZEITANGEBOT FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN

Derzeit findet Corona-bedingt kein Mitarbeitersport statt.

PFLEGEDIENST

01. Juli 2022 09:00 – 13:55	Einführungstag für neue Mitarbeiter/-innen Ort: Raum KR1. Referent/in: Personalabteilung. TN bekannt
04. Juli 2022 12:00 – 13:30	Basic Life Support Ort: Station 3-1. Referent:in: Natalie Kellerer. Für MA Station 3-1. Anmeldung über Clinic Planner
04. Juli 2022 14:15 – 15:45	Basic Life Support Ort: Station 3-1. Referent:in: Natalie Kellerer. Für MA Station 3-1. Anmeldung über Clinic Planner
06. Juli 2022 14:15 – 15:00	Einführung in Dokumentation von Wunden/Dekubiti in Orbis für neue MA Ort: EDV-Schulungsraum. Referent:in: Simone Schrovenwever. Für Neue MA Pflege (keine bis wenig Kenntnisse) , Anmeldung über Clinic Planner
07. Juli 2022 14:15 – 15:00	Refresher Dokumentation von Wunden/Dekubiti in Orbis Ort: EDV-Schulungsraum. Referent:in: Simone Schrovenwever. Für MA Pflege , Anmeldung über Clinic Planner
18. Juli 2022 12:00 – 13:30	Basic Life Support Ort: Palliativstation. Referent:in: Mitarbeiter ICU. Für MA Palliativstation Anmeldung über Clinic Planner
18. Juli 2022 14:15 – 15:45	Basic Life Support Ort: Palliativstation. Referent:in: Mitarbeiter ICU. Für MA Palliativstation Anmeldung über Clinic Planner
21. Juli 2022 09:00 – 15:00	Stations- und Funktionsleiterbesprechung Ort: KR1. Referentin: Siglinde Haunfelder, Pflegedirektorin
27. Juli 2022 14:15 – 15:15	Praxisanleitertreffen Ort: GG1. Referent:innen: Tina Genahl, Stefan Kullmann. TN bekannt

Externe Fortbildungen: siehe Schaukasten im 2. OG – neben der Pflegedirektion. Information in der Pflegedirektion.

ÄRZTLICHES (ZUR INTERDISZIPLINÄREN UND INTERPROFESSIONELLEN TEILNAHME)

06., 13., 20., 27. Juli 2022 16:00	Tumorkonferenz Viszeralonkologisches Zentrum. Ort: Röntgen-Demo-Raum Gartengeschoss (GG2). Für Ärzt:innen.
07., 14., 21., 28. Juni 2022 16:00 – 17:30	Interdisziplinäre uroonkologische Tumorkonferenz Ort: Röntgen-Demo-Raum Gartengeschoss (GG2). Für Ärzt:innen.

Kochkurse im ZEP

Für alle Veranstaltungen und Kochkurse im ZEP ist eine Anmeldung erforderlich unter 089 1797-2029 oder auf unserer Homepage www.zep-muenchen.de unter Veranstaltungen. Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Absagen unter 48 Stunden oder nicht Erscheinen wird der gebuchte Kochkurs trotzdem in Rechnung gestellt. Die Teilnahme erfolgt in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko sowie unter Beachtung der gegebenen Hygienevorgaben. Ort: ZEP am Krankenhaus Barmherzige Brüder, Notburgastr. 10, im ZEP ESSZIMMER.

06. Juli 2022 18:00 - 21:00	ZEPKochen Bunt + G´ sund: Strudel süß und herzhaft. Mit Anja Zülch. ZEP Esszimmer, mind. 5, max. 8 Teilnehmer, Unkostenbeitrag 60,00 Euro
07. Juli 2022 18:00 - 21:00	ZEPKochen Bunt + G´ sund: Kreative Resteküche - Sommer. Mit Anja Zülch. ZEP Esszimmer, mind. 5, max. 8 Teilnehmer, Unkostenbeitrag 60,00 Euro
02. August 2022 18:30 - 21:30	ZEPKochen Bunt + G´ sund: Leichte asiatische Küche - Sommer. Mit Nancy Lau. ZEP Esszimmer, mind. 5, max. 8 Teilnehmer, Unkostenbeitrag 60,00 Euro
11. August 2022 18:00 - 21:00	ZEPKochen Bunt + G´ sund: Knackig frische Salate - Sommer. Mit Marina Wilhelm. ZEP Esszimmer, mind. 5, max. 8 Teilnehmer, Unkostenbeitrag 60,00 Euro